

# PANKOW-SÜD

## *Kieznachrichten*

Berlin, August 2013

Ausgabe 5

[www.spd-pankow-sued.de](http://www.spd-pankow-sued.de)

Auflage: 6.500 Stück

### Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Sie halten wieder einmal die Kiezzeitung der Sozialdemokratischen Partei hier vor Ort in Pankow-Süd in den Händen. Schwerpunkt bildet, wie könnte es anders sein, neben den kiezbezogenen Informationen der Bundestagswahlkampf.

Das Neue ist: An Angela Merkel perlt nicht mehr alles ab! Der Skandal um das Wirken US-amerikanischer Geheimdienste sowie die Erinnerungslücken des Verteidigungsministers bei der Rüstung verdeutlichen, dass es Zeit für einen Wechsel ist.

Mit den inhaltlichen Schwerpunkten Arbeit und soziale Gerechtigkeit hat die SPD Konzepte für Probleme, die viele Menschen bewegen. Unser Wahlkreiskandidat Klaus Mindrup besitzt eine hohe Glaubwürdigkeit. Und auch unser Kanzlerkandidat steht

hinter den Konzepten für eine gerechtere Arbeitswelt und mehr Verteilungsgerechtigkeit, anders als manche Medien Ihnen einflüstern wollen. Im Wahlkampf haben Sie die Möglichkeit, uns vermehrt auf der Straße anzutreffen. Sie können uns gerne ansprechen und mit uns diskutieren! Jetzt kommt es auf Sie an! Gehen Sie bitte wählen, machen Sie Ihre Kreuze. Geben Sie bitte Ihre beiden Stimmen der Sozialdemokratischen Partei! Und wenn Ihnen das nicht reicht? Dann können Sie gerne Mitglied werden! Wie über 100 anderer Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger hier vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

*Knut Lambertin*

*Abteilungsvorsitzender der SPD im südlichen Pankow*

### Themen

Mieten: Pilotprojekt bei der GESOBAU  
*Seite 2/4*

Stadtteiltag von Sandra Scheeres  
*Seite 3*

Aktion: Wir im Kiez  
*Seite 4*

Infos: Was macht eigentlich...  
*Seite 5/6*

Fortuna Pankow vorgestellt  
*Seite 6*

Kunst & Kultur  
*Seite 7*

Tipps & Termine  
*Seite 8*

### Von Tür zu Tür: Wir im Gespräch mit Ihnen!

⇒ Die Wahlen werden in den Wahlkreisen entschieden. Deswegen lautet das Motto des SPD-Wahlkampfes 2013 auch: An die Türen, fertig, los! Bundesweit suchen Kandidaten und Tausende Ehrenamtliche den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern an den Haustüren. Unsere Wahlteams machen in kurzen persönlichen Gesprächen auf den Wahltermin am 22. September aufmerksam, hören zu und informieren über die wichtigsten Positionen der SPD.

Insgesamt fünf Millionen Menschen will die SPD so ansprechen – und jetzt sind wir auch in Pankow-Süd unterwegs, jeden Tag bis zum Wahlsonntag im Kiez zwischen S-Bahn-Ring, Prenzlauer Promenade, Wisbyer und Granitzstraße. Gern kommen wir auch zu Ihnen! Melden Sie sich, wenn Sie unseren Wahlkreiskandidaten Klaus Mindrup persönlich kennenlernen wollen. Er bringt den Kuchen für die Kaffeetafel mit.



### Kontakt Daten

Email:  
[info@spd-pankow-sued.de](mailto:info@spd-pankow-sued.de)  
Telefon:  
0160/90 77 29 57



*Klaus Mindrup, der Autor dieses Beitrages, ist stadtentwicklungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung und Kandidat der SPD Pankow für den Bundestag.*

*Klaus Mindrup gemeinsam mit Sandra Scheeres und Staatssekretär Ephraim Gothe im Gespräch mit Mieterinnen und Mietern der GESOBAU. Anlass war der Stadtteilstag der direkt gewählten Abgeordneten (Bericht auf der nebenstehenden Seite).*

*Foto: Büro Scheeres*

## Mieter wirksam vor Verdrängung schützen

⇒ Viele Menschen haben Angst davor, dass sie sich ihre Wohnung wegen steigender Mieten nicht länger leisten können - auch in Pankow Süd. Aber Wegzuziehen ist keine Lösung, denn in ganz Berlin sind die Wohnungen knapp.

Dies ist nicht nur in Berlin so, sondern auch in anderen großen Städten wie Hamburg oder München. Deswegen will die SPD nach einem Sieg bei der Bundestagswahl erstens den Neubau günstiger Wohnungen mit niedrigen Mieten fördern und zweitens eine Mietpreisbremse einführen. Mietpreisbremse bedeutet, dass die Mieten bei Neuvermietungen nur 10 Prozent über den Mietspiegel steigen dürfen.

Auch die Berliner SPD ist nicht untätig: Der Stadtentwicklungssenator Michael Müller hat eine angespannte Wohnraumversorgung für Berlin festgestellt. Damit wurde der so genannte „Wucherparagraf“ in Kraft gesetzt. Künftig dürfen daher die Mietpreise

wohnungen gestoppt werden. Die Pankower SPD tritt seit Jahren für einen starken Mieterschutz ein: Als sich das Bündnis Pankower Mieter-Protest Anfang Februar 2013 aus Protest gegen überzogene und zu teure Modernisierungen bei der GESOBAU bildete, wurde es sofort von der Pankower SPD und auch von der Wahlkreisabgeordneten und Senatorin Sandra Scheeres unterstützt.

Die GESOBAU AG verwaltet in Berlin-Pankow laut Stand am 31. März 2013 insgesamt 14.827 Wohnungen und ist damit einer der größten Vermieter in auch in Pankow-Süd. Die GESOBAU befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Berlin. Deshalb fordert die SPD, dass die GESOBAU sich an der Arbeit der ebenfalls städtischen GEWOBA in Prenzlauer Berg orientiert. Bei Sanierungen der GEWOBA wurde schon oft ein Sozialplanverfahren durchgeführt. Dabei beauftragt der Bezirk Pankow eine

eigentümerunabhängige Mieterberatung, die mit jedem Haushalt spricht und eine individuelle Modernisierungsvereinbarung zwischen jedem Haushalt und der Wohnungsbaugesellschaft vorbereitet. Bei diesem



bei Neuvermietungen nur um 20 Prozent über die ortsübliche Vergleichsmiete steigen. Eine Regelung, die viele Vermieter noch nicht beachten und viele Mieter noch nicht kennen. Weiterhin soll die Zweckentfremdung von Wohnungen als Büros und Ferien-

Verfahren wird vor allem auf soziale Härten und eine Kappung der Mieten geachtet, die dazu führt, dass kein Mieter und keine Mieterin verdrängt wird. Zunächst hat die GESOBAU dieses Verfahren abgelehnt, aber nach zähen

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Meine Arbeit vor Ort: Stadtteiltag in Pankow-Süd von Sandra Scheeres

⇒ Im Rahmen meines Stadtteiltages am 19. Juni war ich wieder im Kiez unterwegs. Zuerst führte mich mein Besuch ins **Kissingenstadion**. Hier habe ich im Gespräch mit dem Vorstand des **FSV Fortuna Pankow 46 e.V.** vieles über die neu aufgestellte und engagierte Arbeit des Vereins erfahren, der innerhalb der letzten Jahre seine Mitgliederzahl deutlich erhöhen konnte sowie in Eigenarbeit die Sportanlage verschönert hat. Außerdem ist der Verein Kooperationen mit den umliegenden Kitas und Grundschulen eingegangen. Von den neuen Konzepten zur Kinder- und Jugendarbeit war ich sehr angetan.

Im Anschluss habe ich mich bei meinem nächsten Termin gemeinsam mit dem Staatssekretär für Stadtentwicklung **Ephraim Gothe** und dem SPD-Bundestagskandidat **Klaus Mindrup** mit dem **Bündnis Pankower MieterProtest** in der Hoffnungskirchgemeinde getroffen. Ziel war es, einen umfassenden Eindruck der Sicht der betroffenen Mieterinnen und Mieter zu bekommen.



Außerdem war mir der aktuelle Stand der Gespräche zwischen der GESOBAU und den Mietern wichtig. Gemeinsam haben wir die Probleme und mögliche Lösungen diskutiert.

Mein letzter Programmpunkt war der Besuch der **Justizvollzugsanstalt für Frauen**. Hier habe ich bei einem Rundgang die Computerwerkstatt besichtigt, in der alte Geräte, die vor allem aus öffentlichen Einrichtungen stammen, aus- oder wieder aufgebaut werden. Auch die beiden Mutter-Kind-Zimmer habe ich mir angesehen. Im Gespräch mit der Anstaltsleitung konnte ich mich über die Arbeit vor Ort sowie Probleme und neue Ideen informieren. ↩



Der SPD-Bundestagskandidat Klaus Mindrup hat Sandra Scheeres (oben) bei ihrem Stadtteiltag begleitet. Auf dem Programm stand auch ein Treffen mit dem Fortuna-Vorstand (unten).  
Fotos (2): Büro Scheeres



Informationen der SPD Berlin zur Bundestagswahl finden Sie im Internet: [www.spd-berlin.de/wahl-2013](http://www.spd-berlin.de/wahl-2013).

## SPD Berlin on tour - auch in Pankow

⇒ Unter dem Motto „Wir im Kiez“ veranstaltet die Berliner SPD im Bundestagswahlkampf zwölf Bezirksveranstaltungen: „Wir im Kiez – das heißt für mich Präsenz zeigen, vor Ort sein, Fragen und auch mal Ärger entgegen nehmen und ansprechbar sein für die Sorgen und Nöte der Menschen“, so der SPD-Landesvorsitzende Jan Stöß. „Demokratie heißt für uns Berliner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, sich reinhängen und sich abrackern – und jeden Tag – vor und vor allem nach den Wahlen.“ Die „Wir im Kiez“-Tour startet am 24. August und macht am 3. September im Bezirk Pankow Station. Ab 17.30 Uhr können die Wählerinnen und Wähler am Pankower Anger mit dem SPD-Wahlkreiskandidaten Klaus Mindrup

und der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Sandra Scheeres, ins Gespräch kommen. Vor Ort werden auch viele Bezirkspolitikerinnen und Bezirkspolitiker ansprechbar sein. Außerdem werden ein tolles Kinderprogramm sowie Musik und Aktionen auf der Bühne geboten.

Die „Wir im Kiez“-Tour endet mit einer Kundgebung mit dem SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück am 19. September in der Zeit von 16.30 bis 20 Uhr im Herzen Berlins auf dem Alexanderplatz. Die Pankowerinnen und Pankower können sich auch dort über das SPD-Programm zur Bundestagswahl am 22. September 2013 informieren. Viele Kandidatinnen und Kandidaten der SPD sind vor Ort. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. ⇐

## Mieter wirksam vor Verdrängung schützen

Und so erreichen Sie unseren Wahlkreiskandidaten:

▷ im Wahlkreisbüro, Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

▷ telefonisch unter 96 51 14 03

▷ per Email an [info@klaus-mindrup.de](mailto:info@klaus-mindrup.de) oder direkt online auf der Website [www.klaus-mindrup.de](http://www.klaus-mindrup.de)

Fortsetzung von Seite 2

Verhandlungen wird im August und September ein erstes Pilotprojekt zwischen dem Bezirk Pankow und der GESOBAU in der Pestalozzistraße durchgeführt. Dazu wurde zwischen Bezirk und GESOBAU ein Vertrag abgeschlossen, der vor allem klare Regelungen für soziale Härtefälle, aber auch eine Kappung der Warm-Mieten für alle Haushalte bei Nutzung einer angemessenen Wohnfläche auf



30 Prozent des Netto-Haushaltseinkommens vorsieht. Auch Mieterein-

bauten, wie zum Beispiel Bäder sollen geschützt werden. Nach Auswertung

des Pilotprojekts soll dieses Verfahren auf alle noch zu sanierenden Häuser der GESOBAU im Bezirk übertragen werden.

Für mich ist klar: Das Bündnis Pankower MieterProtest hat viel erreicht. Die Kritik war konstruktiv und nur so konnte diese einzigartige Initiative erfolgreich sein. Wir werden jetzt gemeinsam dafür streiten, dass noch vorhandene Schwach-

stellen im Berliner Mietenbündnis ausgebessert werden. ⇐

Foto: Büro Mindrup

## Infos: Was macht eigentlich ...

### ... Sabine Röhrbein?!?

⇒ Wer hart arbeitet, muss auch gut bezahlt werden. Deshalb setze ich mich für gerechten Lohn und gute Arbeitsbedingungen ein. Doch das ist nicht nur in Deutschland wichtig, sondern auch in den vielen Ländern der Welt, in denen Waren für uns produziert werden. Deshalb habe ich ange-regt, dass der Bezirk Pankow sich um den Titel „Fairtrade Town“ bewirbt. Diese Kampagne wird vom TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V. getra-

gen. Ziel ist es, die Verbreitung von Fairtrade-Produkten anzuregen und sichtbar zu machen. Kinderarbeit zum Beispiel auf Kakaoplantagen ist ein Skandal, den wir für billige Preise hin-nehmen. Die Standards der Internati-onalen Arbeitsorganisation müssen weltweit eingehalten werden, auch bei der Produktion von Kleidung in Süd-ostasien. Als Fairtrade Town leisten wir einen kleinen Beitrag für gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen in weniger wohlhabenden Ländern. ↩



*Sabine Röhrbein ist seit 2006 Bezirksverordnete und in dieser Wahlperiode Bezirksverordneten-vorsteherin.*

### ... Lina-Mareike Dedert?!?

⇒ Ich bin studierte und fast promo-vierte Historikerin. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich als Referentin in der Begabtenförderung für das Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk. Kommun-alpolitisch engagiere ich mich seit Sommer 2010 in Pankow. Im Sep-tember 2011 wurde ich für die SPD in die Bezirksverordnetenversamm-lung gewählt.

Der Fokus meiner Arbeit liegt auf meinen drei Ausschüssen: Stadtent-wicklung und Grünanlagen, Verkehr und Öffentliche Ordnung sowie Bür-gerbeteiligung, Bürgerdienste, Wohnen und Geschäftsordnung, wo ich zudem Protokollführerin bin. Außer-dem bin ich stellvertretende Vorsitzen-de der SPD-Fraktion in der Bezirks-verordnetenversammlung. ↩



*Lina-Mareike Dedert.*

### ... Roman Kühn?!?

⇒ Demokratie findet nicht nur am Wahltag statt. Darum ist Bürgerbe-teiligung ein zentrales Thema gerade der Sozialdemokratie. Im Februar 2012 wählte mich die Bezirksverordneten-versammlung als stellvertretenden Bürgerdeputierten in den Ausschuss „Bürgerbeteiligung, Bürgerdienste, Wohnen und Geschäftsordnung“. Dort setze ich mich seitdem vor allem mit den SPD-Kollegen für ein transpa-renteres politisches Handeln, zum Beispiel bei den Planungen für das

Gelände des ehemaligen Güterbahn-hofs ein. Weitere Themen waren bis-her die Verbesserung der Öffnungs-zeiten der Bürgerämter sowie die Be-nennung einer zentralen Ansprech-person für bürgerschaftliches Enga-gement beim Bezirksbürgermeister. Dadurch wird es für Ehrenamtliche in Vereinen und Initiativen leichter, sich mit ihren Anliegen an die Verwaltung zu wenden. Das sind kleine und müh-same Schritte, aber auch so geht De-mokratie – 365 Tage im Jahr! ↩



*Roman Kühn arbeitet im Ausschuss für Bürger-beteiligung mit.*

*Fotos (3): privat*



*In unserer Reihe „Vorgestellt – Vereine in Pankow-Süd“ widmet sich Jens Müller dem FSV Fortuna Pankow.*

## Vereine vorgestellt: FSV Fortuna Pankow

⇒ Der 1945 als SG Pankow-Süd gegründete Verein ist der größte Sportverein unseres Stadtgebiets. Seine Heimstätte ist das wunderschöne Kissingenstadion zwischen dem Retzbacher Weg und der Forchheimer Straße, wo auch der BSV Heinersdorf und der Kissingsportverein zu Hause sind. Eine seiner Gründungsquellen war übrigens der Arbeitersportverein „Falke 13“. 1948 benannte sich der Verein in Fortuna Pankow um, bevor er von 1956 bis 1990 als BSG Motor Pankow bekannt wurde. Fast vergessen ist, dass der Verein sogar einen Nationalspieler hervorgebracht hat: Karl-Heinz Spickenagel, der ab 1947 im Verein spielte, war immerhin in den 1950er und 1960er Jahren Nationaltorhüter der DDR. Seit einigen Jahren setzt der Verein, der inzwischen fast 400 Mitglieder zählt, verstärkt auf die Jugendarbeit und hat ein Nachwuchskonzept entwickelt, das nicht nur auf die ständige Weiterqualifizierung der Trainer und

moderne Trainingsmethoden setzt, sondern die Kinder und Jugendlichen im Kiez für den Fußball und den Verein begeistern soll. Ergebnis ist neben sportlichen Erfolgen für die Nachwuchskicker auch die in den vergangenen vier Jahren um fast 75 Prozent gestiegene Mitgliederzahl bei Kindern und Jugendlichen.

Zusammen mit dem SV Empor Berlin hat der Verein außerdem das Projekt „Bewegen Begeistert“ ins Leben gerufen und bietet fast 500 Kindern an Kitas und Schulen ein breites Bewegungs- und Spielprogramm.

Wenn diese tolle und engagierte Arbeit im Kiez irgendwann auch wieder Nationalspieler hervorbringt, hätte sicherlich niemand im Verein etwas dagegen. Wichtiger ist den Männern und Frauen um den Vereinsvorsitzenden Ralf Schikowski und den sportlichen Leiter Hendrik Brösel aber der Zusammenhalt in Mannschaft und Verein – getreu dem Vereinsmotto: Wir sind Fortunen! ↩



*Jens Müller ist stellvertretender Bürgerdeputierter im Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow.*

## Was macht eigentlich ... Jens Müller?!?

⇒ Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen geht es vor allem um Bauvorhaben, aber auch um Mietenpolitik und Kleingärten – das sind auch in unserem Stadtgebiet hochbrisante Themen. So sind zum Beispiel regelmäßig Mieterinnen und Mieter der GESOBAU aus der Trelleborger- und Hadlichstraße zu Gast, die derzeit massive Probleme bei der Modernisierung ihrer Wohnungen haben. Gemeinsam versuchen wir, für alle Beteiligten akzeptable Lösungen zu finden. Hartnäckig hat sich der Ausschuss gegen die Verdrängung von Kleingärten der KGA Famos in der Brehme-

straße zugunsten von Eigentumswohnungen gewehrt, ist aber letztlich an bereits in der vorigen Wahlperiode geschaffenen Fakten gescheitert. Wir konnten aber einen Beschluss der BVV herbeiführen, um möglichst alle verbliebenen Pankower Kleingärten vollständig zu erhalten. So hat es doch noch eine positive Entwicklung gegeben, die hoffentlich den nächsten Test besteht. Regelmäßig befassen wir uns außerdem mit den Plänen für das Gelände des früheren Rangierbahnhofs, das verkehrstechnisch Auswirkungen auf unser Viertel haben kann – wir bleiben – ich bleibe – „dran“! ↩

## Kunst und Kultur im Kiez

⇒ Während sich der Prenzlauer Berg Schrittchen für Schrittchen der ruhigen Biedermeier-Boheme nähert, gibt unser Kiez so manch verdrängter Subkultur Asyl. Klar, auch im Bereich der Kultur gibt es in den Straßen Pankow-Süds ein paar Lokalmatadoren. Dazu gehören die Werkstätten der Volksbühne an der Thulestraße. Hier wird zusammengeschraubt, was weiter südlich am Rosa-Luxemburg-Platz bei einer der legendär langen Aufführungen mitunter auch wieder zerlegt wird.

Ebenfalls in der Thulestraße hat in der ehemaligen Engelhardt-Brauerei von Ignaz Nacher das *HomeBase Project* Raum für seine Ateliers gefunden. Fokus des temporären Kunstprojekts, das auch Standorte in New York und Jerusalem hat, ist der Zusammenhang zwischen zeitgenössischer



Kunst und sozialem Wandel. Das *HomeBase Project* ist ein wichtiger Akteur im Kiez, weil sich die Künstlerinnen und Künstler nicht nur in die Gestaltung des Straßenraums wie aktuell zum Beispiel in der Weißenseer Gustav-Adolf-Straße einbringen, sondern auch über Veranstal-

tungen wie Festivals und Nachbarschaftscafés das Kulturleben bereichern.

Auch einem weiteren Gebäudekomplex wurde dank künstlerischer und gewerblicher Nutzung nach langem Dornröschenschlaf neues Leben eingehaucht: In den Blöcken der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR an der Prenzlauer Promenade befinden sich mittlerweile über 90 Ateliers bildender Künstlerinnen und Künstler. Damit ist es einer der größten Atelierstandorte Berlins.

Neueste kulturelle Errungenschaft ist die Wiederbelebung der früheren Willner-Brauerei an der Berliner Straße. Gebäude und Grundstück sind im Besitz der Nicolas Berggruen Holding. In diesem Jahr hat die Holding einer temporären Nutzung zugestimmt, und seitdem kümmert sich ein Verein um die behutsame Öffnung des Geländes und der Gebäude. Einen Biergarten gibt es bereits ebenso wie Kunstprojekte und Führungen durch die alten Produktionsstätten.

Wünschenswert wäre es, wenn sich in unserem Kiez für weitere Einrichtungen ein Plätzchen finden ließe. Wäre beispielsweise der alte Luftschutzbunker im Zeiler Weg etwas für die räumungsbedrohte Kirche von unten aus dem Prenzlauer Berg?

Alle genannten Orte, außer den Werkstätten der Volksbühne, sind jedoch nicht dauerhaft gesichert. Der Druck auf dem Pankower Wohnungsmarkt belastet auch diese Grundstücke. Wir brauchen eine gute Mischung zwischen der Bereitstellung von günstigem Wohnraum und kultureller Vielfalt. Das ist ein gewaltiger Spagat. Doch wer will schließlich in einer städtischen Ödnis leben? ⇐



Die Autorin Lina Mareike Dedert ist stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion in der BVV Pankow.



Kultur im Kiez – das Atelierhaus in der Prenzlauer Promenade (links) und der Eingang zur HomeBase in der Thulestraße (oben).

Fotos (2): Dedert

## Ehrenpreis Pankow 2013

Alle Vorschläge für den „Ehrenpreis Pankow 2013“ können bis zum **7. November 2013** eingereicht werden im Büro der BVV, Fröbelstraße 17 in 10400 Berlin. Internet-Info: [www.berlin.de/ba-pankow](http://www.berlin.de/ba-pankow) unter Bezirksverordnetenversammlung.

⇒ Zahlreiche Pankowerinnen und Pankower engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Schulen und Kitas, in sozialen Einrichtungen und Nachbarschaftszentren, in Kultur- und Freizeitstätten. Wer sich freiwillig engagiert, zeigt sich solidarisch mit anderen und übernimmt Verantwortung für unseren Bezirk, bereichert aber auch das eigene Leben mit facettenreichen Erfahrungen. Um das ehrenamtliche Engagement zu würdigen, hat die Bezirksverord-

netenversammlung jetzt wieder den Ehrenpreis ausgelobt. Vorgeschlagen werden können Personen, Initiativen oder Gruppen. Die Vorschläge sind zu begründen. Eine Jury, die sich aus Bezirksverordneten zusammensetzt, entscheidet dann über die Preisvergabe.

Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger werden im Rahmen einer Festveranstaltung zu Ehren der ehrenamtlich Tätigen am **12. Dezember 2013** ausgezeichnet. ↩

## Einladung: Machen Sie mit!

**14.09.2013 um 15 Uhr**  
Kiezspaziergang,  
Treffpunkt: Elsa-  
Brändström-/Ecke  
Berliner Straße.

**15.09.2013 um 16 Uhr**  
Offene Tür bei der SPD,  
Berliner Straße 30,  
13189 Berlin.

⇒ Sie können Ihre SPD vor Ort bei zwei spannenden Veranstaltungen Mitte September kennenlernen: Am **14. September** laden wir wieder zum Kiezspaziergang durch Pankow-Süd ein. Die SPD-Landesgeschäftsführerin Kirstin Fusan erzählt beim Rundgang, wie der Kiez einmal ausgesehen hat, und Bezirkspolitikerinnen steuern bei, wie sich der Ortsteil weiter entwickeln wird. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Elsa-Brändström-/Ecke

Berliner Straße (am Eisladen). Einen Tag später am **15. September** können Sie bei unserer öffentlichen Abteilungsversammlung mit uns diskutieren. In der Zeit von 16 bis 18 Uhr laden Sie unter anderem der SPD-Bundestagskandidat Klaus Mindrup, der Abteilungsvorsitzende Knut Lambertin sowie unsere Bezirksverordneten zu Kaffee und Kuchen ins SPD-Büro in der Berliner Straße 30 ein. Gern können Sie Ihre Fragen mitbringen. ↩

**MACH DICH STARK**  
WERDE SPD-MITGLIED



**Impressum**  
**Herausgeber:**

SPD-Abteilung Pankow-Süd  
V.i.S.d.P. Knut Lambertin  
Tel.: 0160/90 77 29 57  
Berliner Straße 30, 13189 Berlin  
**Gestaltung:** Sabine Röhrbein  
Alle Fotos und Beiträge sind  
urheberrechtlich geschützt.

**PANKOW APOTHEKE**

Apotheker Christoph Gümpel  
Stubnitzstraße 31 · 13189 Berlin

Telefon: 030/47 30 07 - 39  
Freecall: 0800 / 13 18 900

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag von 8.00 - 19.00 Uhr  
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr